

25. Februar 2014

Zertifizierte Weiterbildung in dialogisch-systemischer Familienarbeit und Fallprozess- Evaluation für die Fachkräfte des sozialpädagogischen Dienstes des Jugendamtes der Landeshauptstadt Schwe- rin und weiterer Partner im Praxisfeld (2014 - 2016)

(1) Ausgangssituation und Ziele der Weiterbildung

In modernen Gesellschaften mit ihren gewachsenen Ansprüchen an Entwicklungs- und Bildungsförderung benötigen sämtliche Eltern Hilfen. Keine Mutter und kein Vater versorgt, pflegt und erzieht die eigenen Kinder mehr allein. Das fängt bereits vor der Geburt eines Kindes an und setzt sich bis in die letzten Jahre einer länger gewordenen Jugend fort. Die Eltern brauchen und nutzen im gesamten Entwicklungs- und Erziehungsprozess ihrer Kinder neben der Unterstützung der Mitglieder der eigenen erweiterten Familie (und vor allem der Großeltern) die Hilfe der ärztlichen, sozialen, pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte in ihrem Umfeld. So hat sich im Zuge dieser Vergesellschaftung von Sozialisation um die Familie herum ein vielgestaltiges System von gesellschaftlichen Einrichtungen gebildet, das Eltern entlastet und unterstützt. Die hier tätigen Fachkräfte machen Bildungsangebote, sorgen für die gesundheitliche und pädagogische Betreuung, beraten und behandeln Eltern und Kinder aber auch in Konflikt- und Belastungssituationen. Solche Angebote werden natürlich eher angenommen und sind auch erfolgreicher, wenn sie sich an alle und nicht nur auf besondere „Problemgruppen“ richten. Denn Eltern wollen nicht „sonderbehandelt“ und als „Risikogruppe“ ausgeguckt werden, sondern sie haben im modernen sozialen Rechtsstaat Rechte und Ansprüche auf Hilfe und Unterstützung. Hilfen funktionieren am besten, wenn sie sich an alle richten und wenn man sie frei wählen kann. Sie sind - gerade auch in zugespitzten Konflikten und Notlagen - erfolgreich, wenn ihre Nutzung nicht auf eine diskriminierende Erfassung hinausläuft. Ihre Wirksamkeit hängt von der zuverlässigen multiprofessionellen Vernetzung ab, von Anfang an. Verantwortung für das gesunde Aufwachsen von Kindern zu übernehmen, bedeutet darum, vor allem die Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung zu unterstützen und zugleich präventiv und wirksam Kindesmisshandlungen und Vernachlässigungen vorzubeugen und verlässlich in Konflikt- und Notlagen einzugreifen, um die Gefährdung der Kinder wie der ganzen Familie zu beenden.

toritären Sicherheitsdenken eine Absage erteilen. Sie engagieren sich darum in einer anspruchsvollen Weiterbildung, um ihre Kompetenzen auszubauen und die Qualität vernetzter, multiprofessioneller Dienste im Bündnis mit den leistungsberechtigten Bürgern, den Eltern und Kindern zu sichern, aus Fehlern und Erfolgen zu lernen und zugleich die Prozessverläufe und Prozessergebnisse in ihrer Praxis zu erforschen.

Die Weiterbildung wendet sich insbesondere gegen die Tendenz individualisierender Einzelfallhilfe und spezialistischer Therapeutisierung der Familienarbeit, wie man sie in den letzten Jahrzehnten in der Kinder- und Jugendhilfe und im Gesundheitswesen beobachten konnte. Sie will die fallzuständigen Fachkräfte der Sozialpädagogischen Dienste (in der Fallreflexion und -evaluation - gelegentlich zusammen mit den Hilfeteilnehmern - und nach Möglichkeit im Zusammenwirken mit Sozialpädagogischen Familienhelferinnen und Familienhelfern Freier Träger sowie anderen Fachkräften im kommunalen Hilfesystem) für eine multiperspektivische, dialogisch-systemische Familienarbeit und Fallprozessevaluation qualifizieren, um insbesondere Familien, in denen es zu großer Not und zugespitzten Konflikten und dann auch zu Kindeswohlgefährdungen gekommen ist, wirkungsvoll unterstützen zu können.

In der Weiterbildung stehen dialogisch-systemische Arbeitsansätze multiperspektivischen Fallverstehens und *gruppenorientierte Methoden zur Arbeit mit Multi-Problem-Familien im Vordergrund, die Hilfen dringend brauchen, aber häufig nicht von sich aus suchen.* Eine solche Hilfe für Familien, Kinder und Jugendliche setzt im Alltag benachteiligter und konfliktreicher Familien an, die sie für eine Zusammenarbeit auf Gegenseitigkeit (reziproke Partizipation) im vernetzten Hilfesystem gewinnen will. Sie will die Eigenkräfte und Ressourcen der Familien nutzen und stärken. Die teilnehmenden Fachkräfte sollen darum lernen, ihre Kompetenzen auszubauen, zugewandt und sachkundig Kontakt mit Klientinnen und Klienten aufzunehmen, Problemsituationen multiperspektivisch und dialogisch zu klären und dann Hilfe im lokalen Netzwerkverbund attraktiv zu machen, damit hilferesistente Familien Hilfeangebote der Beratung und Unterstützung annehmen und auch tatsächlich nutzen können.

Wir wollen in der Weiterbildung Konzept und Methodik dialogisch-systemischer Familienarbeit und Fallprozess-Evaluation im mehrseitigen Setting partnerschaftlich entwickeln, theoretische Grundfragen der Familienarbeit vertiefend klären, das multiperspektivische Fallverstehen und die Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen und freigemeinnützigen Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems stärken sowie ressourcen-orientiert eine Vielfalt konkreter methodischer Ansätze dialogisch-systemischer Familien- und Netzwerkarbeit vermitteln und anwenden lernen.

D.h. im Einzelnen:

- **Wir wollen zusammen mit den Fachkräften - und gegentlich auch unter Einbeziehung von Hilfeteilnehmern/ Nutzerinnen - die Lebensverhältnisse / Probleme und Konflikte von Familien und insbesondere sogenannter Multi-Problem-Familien untersuchen und besser verstehen lernen, um passende und wirksame Hilfeangebote kreativ entwickeln und nachhaltig umsetzen zu können.**

Curriculum der Weiterbildung

(1) Dienstag, d. 13. Mai 2014

Vormittags:

Einführung mit einem Überblick übers Programm, einer Klärung der gegenseitigen Erwartungen und der **Erläuterung praktischer Hinweise zur Arbeit und zum Studium** in der Weiterbildung und zur Zertifizierung (Projekttagbuch / Selbst- und Fallreflexion / Lesen und Schreiben und Dokumentation / Fallprozessforschung) / **Terminvereinbarungen für 2014 und 2015**

Fall- und Forschungswerkstatt: Die Aufgabe und Arbeitsweise wird vorgestellt und erläutert.

Nachmittags:

Fachlicher Schwerpunkt: Das Feld neu sehen und verstehen lernen: Aktuelle Situation und Entwicklungstrends in der Kinder- und Jugendhilfe und im Kinderschutz

(2) Dienstag, d. 17. Juni 2014

Vormittags:

Fachlicher Schwerpunkt: Sich selbst neu verstehen lernen als Basis des Fallverstehens I (Namen sind Schall und Rauch - oder warum wir so heißen, wie wir heißen / Rollen- und Selbstverständnis: Rechte, Pflichten, Verantwortung)

Methoden-Werkstatt: Namensanalysen / Ein erster Blick auf Familienbilder

Nachmittags:

Fall- und Forschungswerkstatt: Ein Fall wird in der Gruppe vorgestellt und beraten

(3) Dienstag, d. 16. September 2014

Vormittags:

Fachlicher Schwerpunkt: Sich selbst neu verstehen als Basis des Fallverstehens II (Meine erste Kindheitserinnerung / Familiengeschichten / Familienarchitekturen)

Methoden-Werkstatt: biografische und familienrekonstruktive Analysemethoden und Lektüre-Hinweise fürs Einzelstudium: Zu (1) Familientheorien / Familienstörungen (2) Kindeswohl- und Kindeswohlgefährdung, Kinderschutz (3) Kindheit, Entwicklung, Entwicklungsrisiken und Resilienz von Kindern und Jugendlichen (4) Dialogische Qualitätsentwicklung: Lernen aus Fehlern und Erfolgen

Nachmittags:

Fall- und Forschungswerkstatt: Ein Fall wird in der Gruppe vorgestellt und beraten

(4) Dienstag, d. 14. Oktober 2014

Vormittags:

Fachlicher Schwerpunkt: Familien neu verstehen lernen I (Familiale Lebensbedingungen: Demographische Struktur / Sozialer Ort - Schicht - Status / Aus- und Einkommen, Armut + Marginalisierung / Kultur)

Methoden-Werkstatt: Ein Rahmen zur Analyse von Umweltkontexten und Netzwerkstrukturen

Nachmittags:

Fall- und Forschungswerkstatt: Ein Fall wird in der Gruppe vorgestellt und beraten

(5) Dienstag, d. 04. November 2014

Vormittags:

Fachlicher Schwerpunkt: Familien neu verstehen lernen II (Familienformen / Familienarchitekturen und -Strukturen)

Methoden-Werkstatt: Familienanamnestische und diagnostische Ansätze

Nachmittags:

Fall- und Forschungswerkstatt: Ein Fall wird in der Gruppe vorgestellt und beraten

(12) Dienstag, d. 15. September 2015

Vormittags:

Fachlicher Schwerpunkt: Sozialpädagogische Familienhilfe, Familienberatung, Coaching + Konfliktmanagement

Methoden-Werkstatt: Faustregeln zu: Wegen der Kontaktaufnahme / zur Erarbeitung von Problemkonstruktionen / zum Schließen von Arbeitsvereinbarungen / zur Krisenintervention / zu Hilfekonferenz und Hilfeplanung

Nachmittags:

Fall- und Forschungswerkstatt: Ein Fall wird in der Gruppe vorgestellt und beraten

(13) Dienstag, d. 27. Oktober 2015

Vormittags:

Fachlicher Schwerpunkt: Sozialpädagogische Familienhilfe, Familienberatung, Coaching + Konfliktmanagement

Fall-Forschungsteam 1

Methoden-Werkstatt: ElternCoaching + Konfliktmanagement

Nachmittags:

Fall- und Forschungswerkstatt: Ein Fall wird in der Gruppe vorgestellt und beraten

(14) Dienstag, d. 24. November 2015

Vormittags:

Fachlicher Schwerpunkt: Die Verschränkung von Familien- und Fallgeschichte I

Fall-Forschungsteam 2

Methoden-Werkstatt: Werkstatt für dialogische Familienarbeit / Die Methode des Fall-Labors

Nachmittags:

Fall- und Forschungswerkstatt: Ein Fall wird in der Gruppe vorgestellt und beraten

(15) Dienstag, d. 19. Januar 2016

Vormittags:

Fachlicher Schwerpunkt: Die Verschränkung von Familien- und Fallgeschichte II

Fall-Forschungsteam 3

Methoden-Werkstatt: Ergebnisevaluationen im Praxisalltag durchführen

Nachmittags:

Fall- und Forschungswerkstatt: Ein Fall wird in der Gruppe vorgestellt und beraten

(16) 15./16. März 2016

Zertifizierungs-Colloquium (2 Tage)

Die Fallberichte der Teilnehmenden und der Forschungsteams werden vorgestellt und zusammen mit einer Zertifizierungskommission erörtert und bewertet.

Kronberger Kreis
für Dialogische Qualitätsentwicklung e.V.

Kronberger Kreis f. Dialog. QE, Küstriner Str. 39, 13055 Berlin
Landeshauptstadt Schwerin
Amt für Jugend, Schule und Sport
Frau Amtsleiterin
Caren Gospodarek-Schwenk
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Qualität im Dialog entwickeln

Küstriner Straße 39
13055 Berlin
Tel. +49-30-75 63 29 47
Info@dialog-kronberg.de

Prof. Dr. Reinhart Wolff
(Sprecher des Vorstands)
0172-99 98 937 (mobil)
reinhartwolff@hotmail.com

Der Verein ist gemeinnützig und
als Träger der freien Jugendhilfe
gem. § 75 SGB VIII anerkannt.

Nachrichtlich an:

Sozialpäd-Dienst, Wirt. Jugend-
hilfe - Herrn Abt.Lt. Michael
Kleimenhagen

26. Februar 2014

Revidierter Antrag auf Förderung einer Zertifizierten Weiterbildung in dialogisch-systemischer Familienarbeit und Fallprozess-Evaluation für die Fachkräfte des Sozialpädagogischen Dienstes des Jugendamtes der Landeshauptstadt Schwerin und weiterer Partner im Praxisfeld (2014 - 2016)

Sehr geehrte Frau Gospodarek,

in unserer gestrigen Beratung bei Ihnen im Jugendamt haben wir noch einmal die Realisierungsmöglichkeiten der Weiterbildung und die weiteren Schritte miteinander besprochen. Dabei haben wir übereingestimmt:

- alles zu tun, um die Weiterbildung auf den Weg zu bringen und noch in diesem Jahr mit etwa insgesamt 30 Teilnehmenden zu beginnen,
- nach Möglichkeit alle Fachkräfte aus den beiden sozialpädagogischen Teams und
- Fachkräfte der Freien Träger zu beteiligen,
- mit den Freien Trägern einen u.U. zu zahlenden Teilnehmerbeitrag zu erörtern,
- die Mittel für die Durchführung der Weiterbildung sei aus dem laufenden Haushalt, sei aus zusätzlichen Spendenmitteln aufzubringen.

Wir haben nach dem Gespräch am 25.2.2014 den Kostenplan aus dem vergangenen Jahr noch einmal kritisch überarbeitet, nicht zuletzt mit dem Interesse, das Vorhaben auch haushaltswirtschaftlich noch etwas günstiger zu gestalten. **Wir sind froh, Ihnen einen um 8.888,00 € reduzierten Antrag vorlegen zu können** (mit zurückgenommenen Werkstatt-Tagen, angepassten Honorarpauschalen und aktuellen Bahnkosten u. im Übrigen korrigierten Berechnungen).

25. Februar 2014

Kostenplan 2014 - 2016

Zertifizierte Weiterbildung zur Fachkraft dialogisch-systemischer Familienarbeit und Fallprozess-Evaluation für die Fachkräfte des sozialpädagogischen Dienstes des Jugendamtes der Landeshauptstadt Schwerin und weiterer Partner im Praxisfeld

Honorarkosten

Durchführung und Begleitung der Weiterbildung
(2 Dozenten/Dozentinnen à 660,00 € Ganztagspauschale
x 15 Werkstatt-Tage + 2 Tage Abschluss-Colloquium) 22.440,00 €

Vor- und Nachbereitung der Weiterbildung
15 x ½ Arbeitstage à 330,00 € x 2 Dozenten 9.900,00 €

Familienanamnestische und fallrekonstruktive
Rückblickgespräche bei einer ausgewählten Familie
eines konfliktreichen Kinderschutzelfalles und deren
Fachkräfte / Analyse des Materials
(12 Arbeitstage der Fallprozess-Forscherin à 660,00 €) 7.920,00 €

Reisekosten

(2 Dozenten/Dozentinnen à 50,00 € x 16 Bahnreisen
Berlin-Schwerin-Berlin - BahnCard) 1.600,00 €

Übernachungskosten

nach Anreise am Vorabend der Weiterbildung
(17 x 2 Dozenten/innen x 50,00 €) 1.700,00 €

Regie-, Material- und Evaluationskosten

(15 x 350,00 €) 5.250,00 €

insgesamt 48.810,00 €